

Anleitung zur Anmeldung beim EPA zur Nutzung von OPS 3.1

Mit der Version 3.1 des OPS hat das EPO eine Begrenzung des Download-Volumens bei der kostenlosen Nutzung eingeführt. Um die Datenmengen zuordnen zu können, besteht ab diesem Zeitpunkt auch die Notwendigkeit der Registrierung.

Das bedeutet für Sie als Firma/Nutzer, dass Sie sich beim EPO als Nutzer des OPS nun registrieren müssen, da Sie über das XPAT System mittels OPS Patentdaten beziehen.

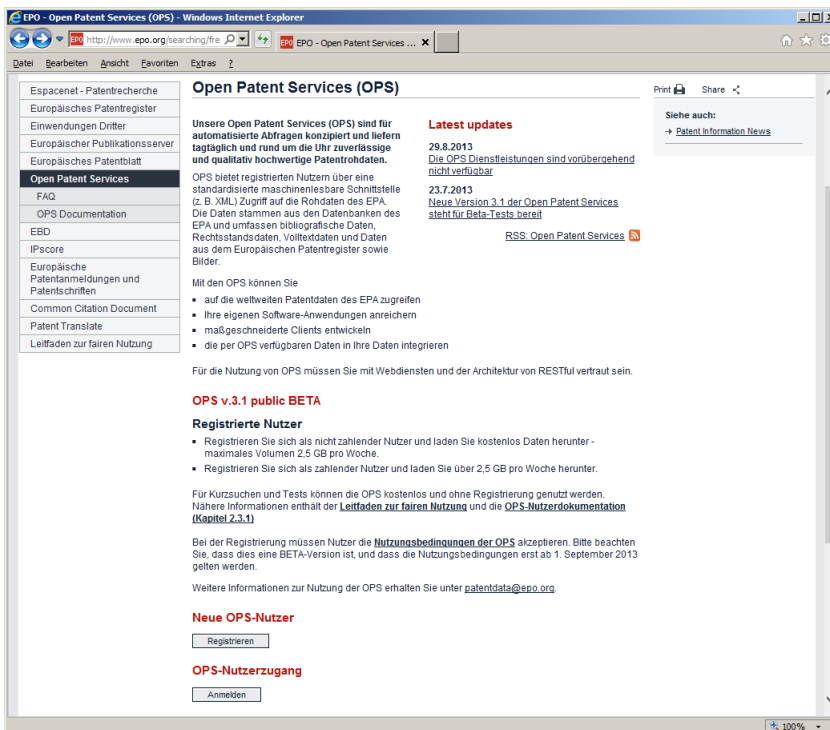
Der Unterschied zum bisherigen Verfahren besteht somit lediglich darin, dass Sie die Patentdaten mittels XPAT nun nicht mehr anonym grabben, sondern sich als Bezieher der Daten beim EPO bekannt geben (registrieren) müssen.

Diese neue Vorgehensweise des EPO ist der Tatsache geschuldet, dass es in der Vergangenheit mehrere erfolgreiche Versuche gab, unter Missachtung der „Fair Use Charta“ große Datenmengen beim EPO automatisiert abzugreifen, vornehmlich aus einem nicht näher genannten Staat in der Mitte des asiatischen Kontinents.

Mit einer solchen Registrierung sind Sie dann berechtigt, 2,5 GB pro Woche vom OPS herunterzuladen. Hierbei werden alle Daten (Bibliographien, Volltexte, PDFs, Legal Daten, Grafiken) aufsummiert.

Das entspricht bei intelligenter Nutzung einem Volumen von ca. 30.000 Datensätzen inkl. Grafik pro Woche, reduziert sich jedoch bei Nutzung ausschließlich mit PDF auf gut 2.000 Dokumente pro Woche.

Die Registrierung erfolgt über die Webseite <http://ops.epo.org>.

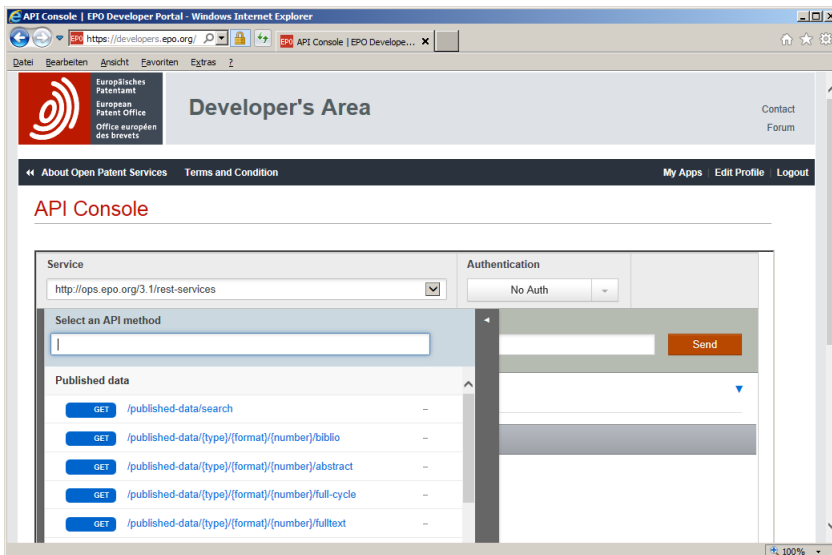


Alle Nutzer der Grabber des XPAT-Systems müssen sich und ihr Unternehmen beim EPO registrieren. Über den Button "Registrieren" gelangt man zu einem Anmeldeformular.

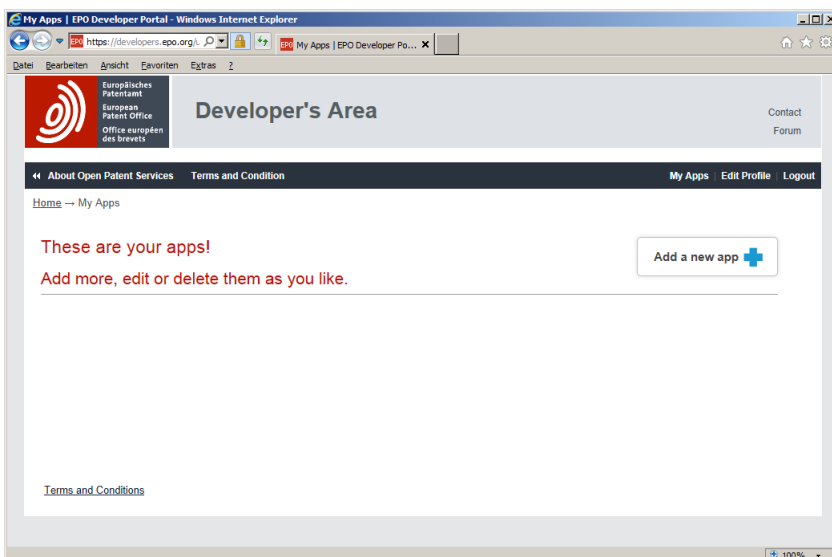
Nachdem man dieses ausgefüllt und abgesendet hat, erhält man nach Überprüfung durch das EPO eine E-Mail mit der Bestätigung und kann danach mit Hilfe des selbst vergebenen Usernamens und Passworts in seinen Account einloggen. Dies geschieht ebenfalls auf der Seite <http://ops.epo.org> über den Button

"Anmelden".

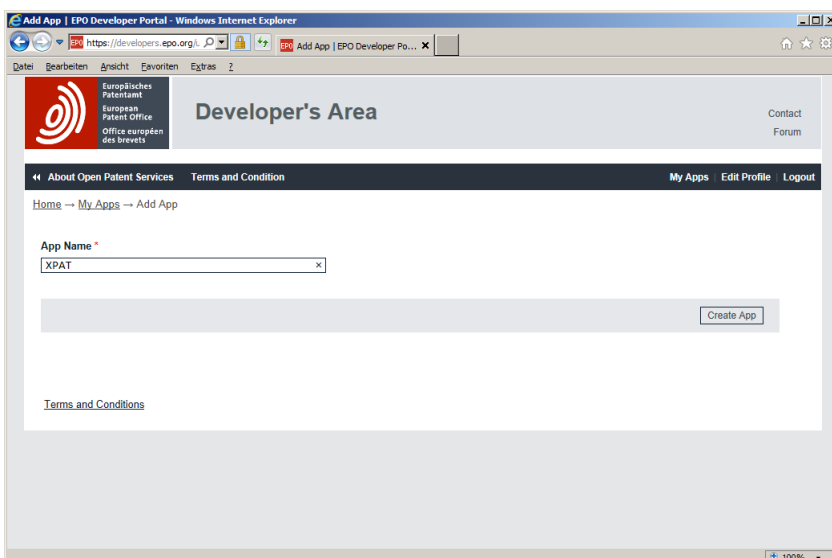
Um die Zugangsschlüssel ("Consumer Key" und den "Consumer Secret Key") für das OPS zu erhalten, melden Sie sich hier an. Es erscheint folgende Seite.



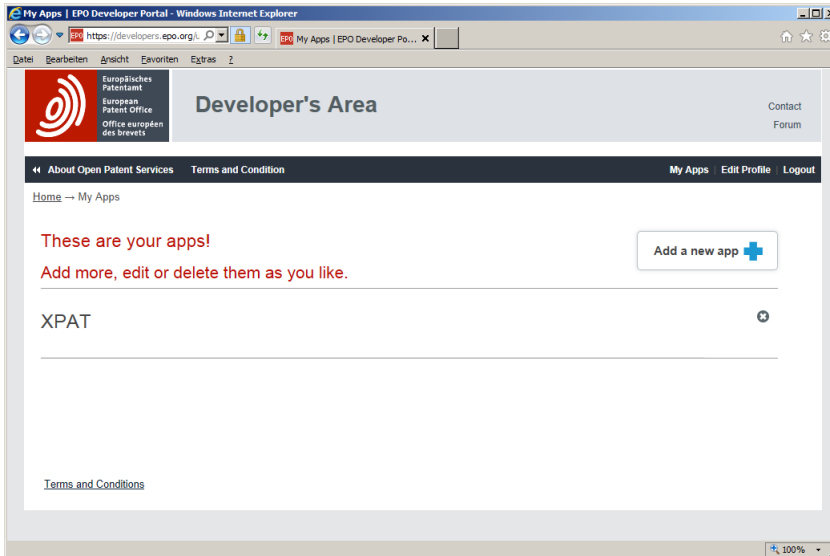
Zur Generierung der Zugangsdaten müssen Sie eine oder mehrere Applikationen definieren, indem Sie den Menüpunkt "My Apps" im Menü rechts oben verwenden.



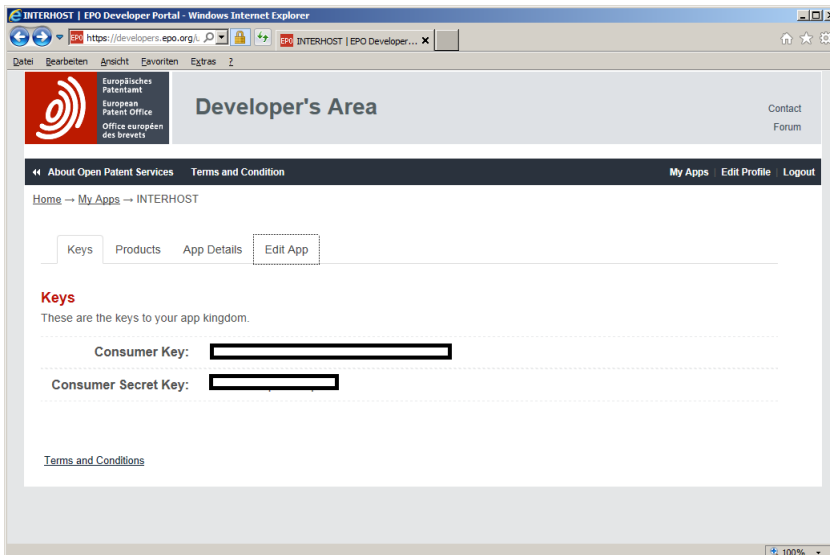
Mit dem Button "Add a new app" auf der folgenden Seite legt man eine neue Applikation z.B. unter dem Namen "XPAT" an.



Die neue Applikation wird in die Liste eingetragen.

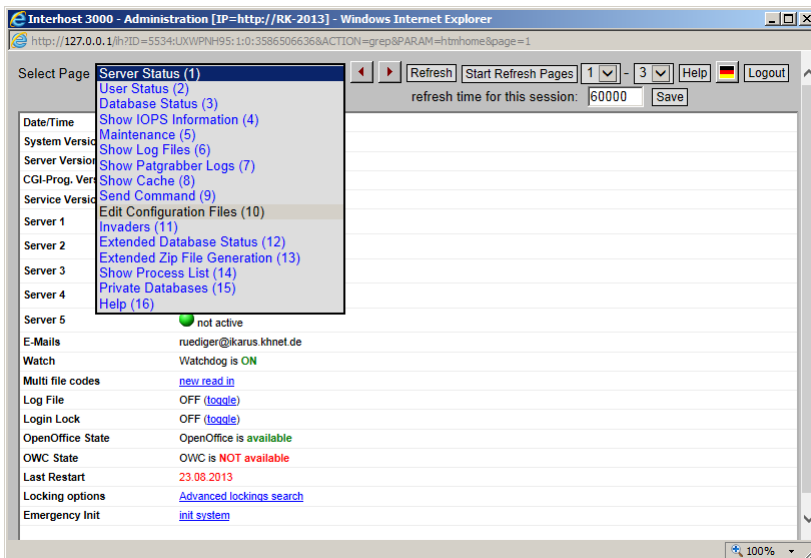


Wenn man in der Liste "These are your apps!" den Namen der Applikation anklickt, sieht man unter dem Reiter "Keys" den "Consumer Key" und den "Consumer Secret Key".

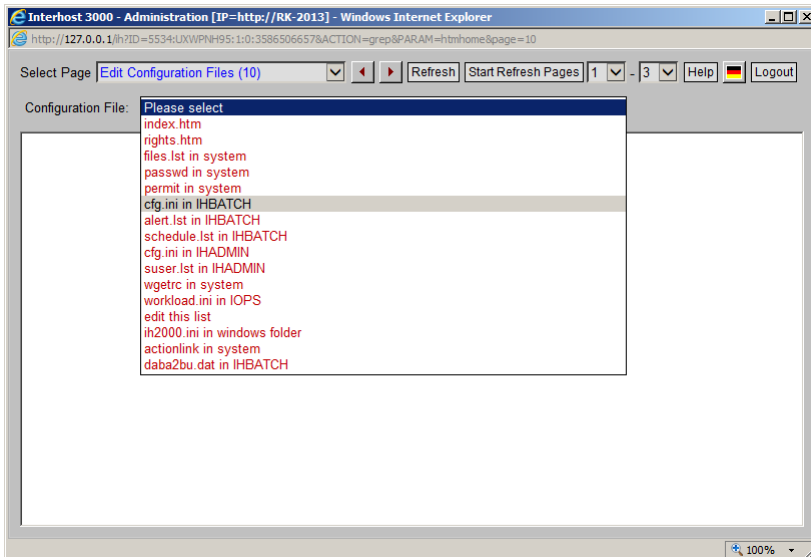


Diese beiden Schlüssel werden zum Betrieb des OPS-Grabbers benötigt.

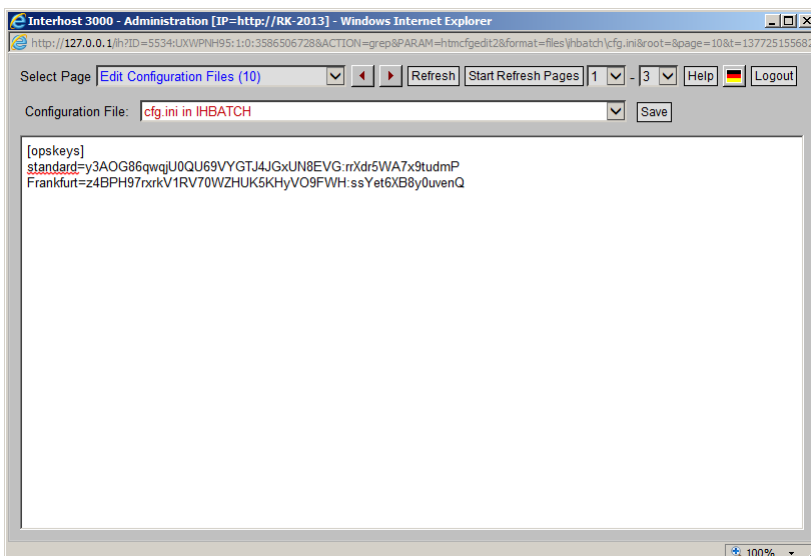
Sie werden in die Konfigurationsdatei der IHBATCH-Datenbank im Bereich [opskeys] eingetragen. Dazu öffnen Sie im IHADMIN die Seite Nr. 10 "Edit Configuration Files". Das Eintragen der Keys kann auch die G.E.I. KRAMER & HOFMANN bei der Erstinstallation übernehmen.



In der Auswahlliste wählen Sie "cfg.ini in IHBATCH".



Tragen Sie am Ende der Datei den Bereich "[opskeys]" ein und Standard="Consumer Key": "Consumer Secret Key". Beachten Sie den Doppelpunkt zwischen den beiden Keys.



Wenn Sie keine weiteren Business Units mehr benötigen, ist die Parametrisierung des

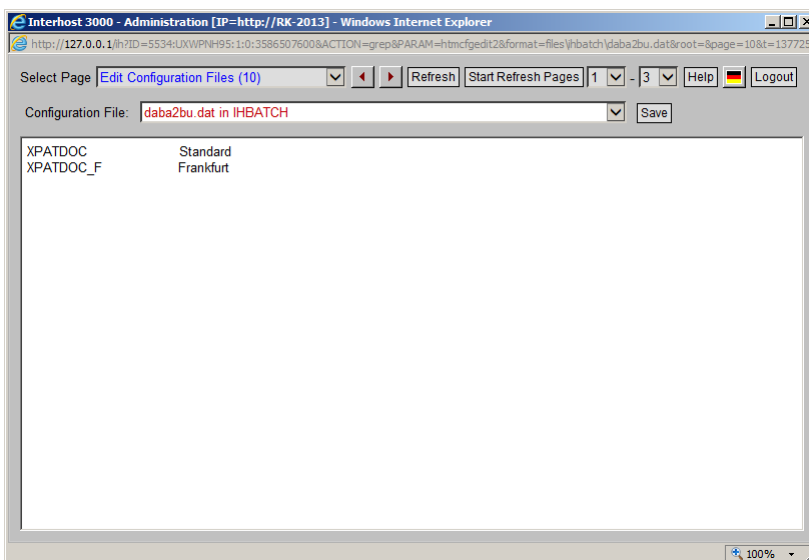
OPS 3.1 damit abgeschlossen und der Grabber ist funktionsfähig.

Zusätzliche Business Units können an der gleichen Stelle definiert werden, indem Sie einen Namen vergeben z.B. den Standort oder den Firmennamen und auch hier einen "Consumer Key" und "Consumer Secret Key" mit Doppelpunkt getrennt eintragen. Verwenden Sie keine Leerzeichen im Namen der Business Unit.

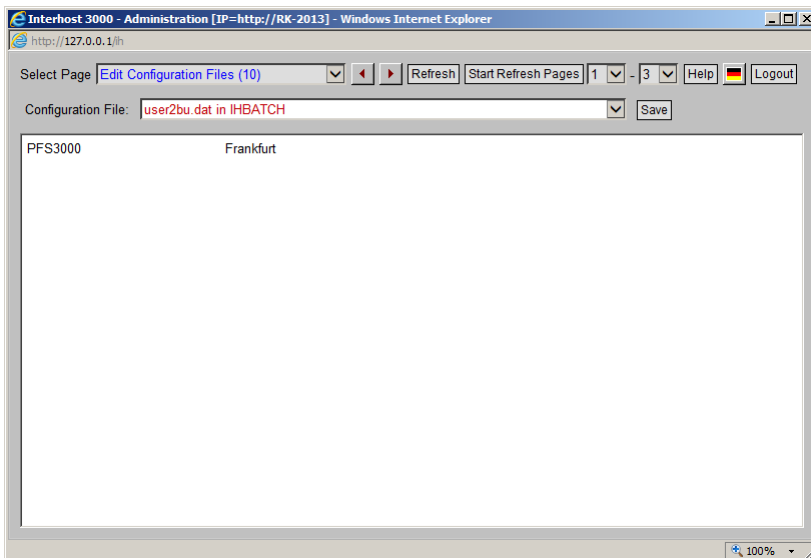
Wenn Sie die Keys über eine App des gleichen User Account des OPS generieren, so werden die Downloadraten des OPS-Grabbers den unterschiedlichen Business Units zugewiesen, aber die Summe kann 2,5 GB pro Woche nicht überschreiten. Bei unabhängigen Unternehmen, die im Verbund einen Interhost teilen, können unterschiedliche User-Accounts beim OPS angelegt werden. Dadurch hat jedes Unternehmen die Möglichkeit 2,5 GB pro Woche herunterzuladen.

Der Zusammenhang zwischen einer Business Unit und den hierzu hinterlegten Keys mit einem Grabber-Auftrag kann entweder über den Namen der Zieldatenbank, in die die heruntergeladenen Daten vom Grabber abgelegt werden oder über den Usernamen des Users, der den Auftrag erteilt hat, hergestellt werden. Ist keine Zuordnung nötig oder möglich, so wird immer der Eintrag "Standard" verwendet. **Der Eintrag „standard=" muss daher immer vorhanden sein!**

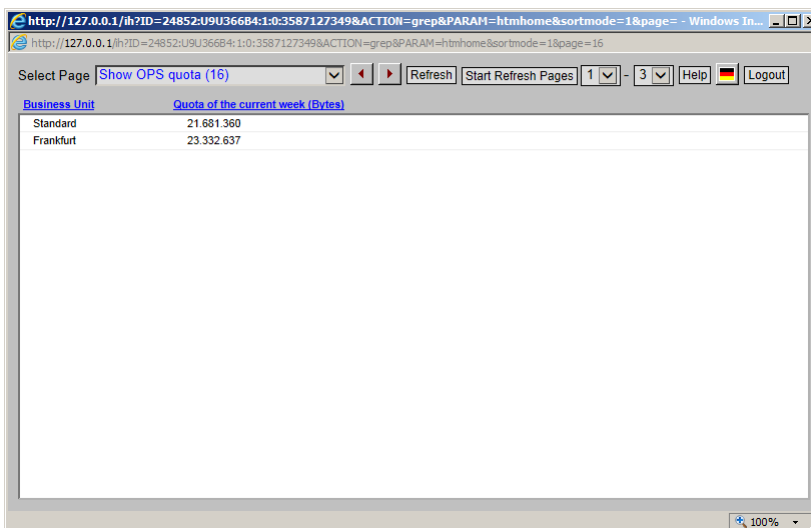
Ist eine Zuordnung nötig, so erfolgt diese über zwei Wörterbücher, die Sie ebenfalls auf Seite Nr. 10 des IHADMIN unter "daba2bu.dat in system" und "user2bu.dat in system" eintragen können.



Es handelt sich hierbei um zweispaltige Listen, bei denen auf der linken Seite der Datenbank- oder Username und auf der rechten Seite der Name der Business Unit, so wie er in der cfg.ini eingetragen wurde, steht. Achten Sie dabei darauf, dass die rechte Spalte der Liste bündig eingegeben werden muss.



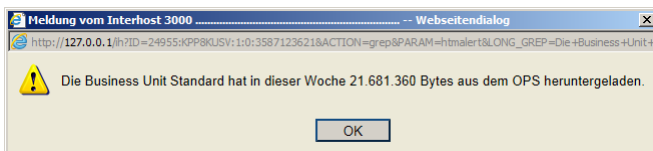
Nach dem Abspeichern verwendet der OPS-Grabber diese Informationen und protokolliert den aktuellen Stand der heruntergeladenen Daten bezogen auf die aktuelle Woche. Zur Anzeige des aktuellen Standes aller verwendeten Business Units wird die neue Seite Nr.16 des IHADMIN verwendet.



Die Benutzer des XPAT-Systems können den aktuellen Stand der zugehörigen Business Unit in der Detailanzeige des IOPS abfragen. Dort steht jetzt bei jedem Auftrag ein Button "show ops quota" zur Verfügung.

Parameter	Value
Display Time	30.08.2013:15:13:15
Order Number	3584940291910-1 bundle
Order Type	PN-GRABBER
User	PFS3000
Priority	10
Database	TEXTANALYSE_REF show doc show ops quota
Mode	BCD
Patent Number	DE19924350A1
Language	gr
Run Time	immediately
Entry Time	05.08.2013:08:44:53
Start Time	05.08.2013:08:44:55
Finish Time	05.08.2013:08:45:03
Status	READY
Process Info	1-7-413
Log Message	<pre> 05.08.2013 08:44:58 DE19924350A1 ----- searching for bibliographic data ... 05.08.2013 08:44:58 DE19924350A1 - bibliographic data - OPS: ok 05.08.2013 08:44:59 DE19924350A1 ----- searching for claims ... 05.08.2013 08:44:59 DE19924350A1 - claims - OPS: result file is empty [patgrabbererr3584940291910-1.1.log] 05.08.2013 08:45:01 DE19924350A1 - claims - ESPACENET: ok 05.08.2013 08:45:01 DE19924350A1 ----- searching for description ... 05.08.2013 08:45:01 DE19924350A1 - description - OPS: result file is empty [patgrabbererr3584940291910-1.2.log] 05.08.2013 08:45:02 DE19924350A1 - description - ESPACENET: ok </pre>

Der aktuelle Stand wird in einer Meldungsbox angezeigt.



Weitere Anpassung an das OPS 3.1 sind nicht notwendig.

Wurden keine Schlüssel für den OPS 3.1 Zugang hinterlegt oder wurde bei der Eingabe ein Fehler gemacht, so erscheint in der Detailanzeige eines IOPS-Auftrages eine entsprechende Fehlermeldung (OPS: authorization codes missing).

HINWEIS: Der Eintrag eines Schlüssels zur Business Unit „Standard“ muss auf jeden Fall vorhanden sein.